

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 86001

Preise

M I 6 - vj 1/86

8.8.86

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1986

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1986

Erwerber	Veräußerer						Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	darunter				
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen:			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr 1986							
NATUERLICHE PERSONEN	A	971	1 024	833	22	64	1 995
	B	708 785	904 745	766 804	13 211	38 427	1 613 530
	D	171,32	94,52	75,30	179,24	318,70	128,26
JURISTISCHE PERSONEN	A	300	100	38	9	9	400
	B	467 272	249 437	90 864	54 735	14 219	716 709
	D	96,37	193,71	98,05	430,63	446,03	130,25
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	161	24	2	-	2	185
	B	321 183	49 520	4 453	-	2 190	370 703
	D	33,42	44,92	.	-	.	34,96
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	9	3	2	-	-	12
	B	11 282	11 470	10 124	-	-	22 752
	D	165,97	101,80	.	-	-	133,62
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	78	29	12	5	6	107
	B	55 623	44 045	16 267	6 214	11 744	99 668
	D	417,18	322,74	148,26	324,02	510,24	375,44
SUMME VERAEUSSERER	A	1 271	1 124	871	31	73	2 395
	B	1 176 057	1 154 182	857 668	67 946	52 646	2 330 239
	D	141,54	115,96	77,71	381,75	353,09	128,87

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als **vorläufig** zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, **die im Baugebiet der Gemeinde** liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die **zeitliche Zuordnung** der Veräußerungsfälle ist der **Zeitpunkt des Vertragsabschlusses** maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den **öffentlichen Verkehr** (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im **"Wohngebiet"** (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im **"Geschäftsgebiet"** auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein **"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"**. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1986

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1986	A	2 395	1 977	309	82	22	5
	B	2 330 239	1 582 049	456 831	249 334	29 235	12 790
	D	128,87	171,24	32,48	52,64	34,80	32,28
2. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1986	A	930	780	113	29	8	-
	B	850 388	593 300	160 524	86 078	10 486	-
	D	174,56	227,89	36,52	77,63	66,15	-
2. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1986	A	407	349	40	16	1	1
	B	338 728	239 973	45 054	49 264	4 143	294
	D	125,00	160,44	42,88	37,00	.	.
2. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1986	A	581	428	114	29	8	2
	B	617 950	333 454	168 603	96 472	8 684	10 737
	D	78,32	120,75	24,07	37,95	22,92	.
2. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1986	A	477	420	42	8	5	2
	B	523 173	415 322	82 650	17 520	5 922	1 759
	D	116,82	137,08	36,13	54,66	8,47	.
2. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1986	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1986

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART								
REGION MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A 47	-	-	-	-	-	-	-
	B 39 821							
	D 741,45							
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A 54	-	-	-	1	-	-	-
	B 28 245				440			
	D 474,75				.			
ESSLINGEN	A 44	-	-	-	3	-	-	-
	B 24 232				2 703			
	D 523,12				79,78			
GOEPPINGEN	A 79	-	-	-	1	-	-	-
	B 55 269				380			
	D 236,40				.			
LUDWIGSBURG	A 62	-	-	-	4	-	-	-
	B 41 178				3 845			
	D 482,12				123,02			
REMS-MURR-KREIS	A 91	-	-	-	17	-	-	-
	B 70 188				15 430			
	D 178,20				69,32			
REGION MITTLERER NECKAR	A 377	-	-	-	26	-	-	-
	B 258 933				22 798			
	D 390,20				82,63			
REGION FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A 15	-	-	-	-	-	-	-
	B 8 700							
	D 277,47							
LANDKREISE								
HEILBRONN	A 126	-	-	-	8	-	-	-
	B 86 473				13 249			
	D 157,71				31,25			
HOHENLOHEKREIS	A 33	-	-	-	5	-	-	-
	B 26 865				9 500			
	D 79,70				17,86			
SCHWAEBISCH HALL	A 48	-	-	-	41	-	-	-
	B 41 080				28 346			
	D 76,43				32,89			
MAIN-TAUBER-KREIS	A 33	-	-	-	24	-	-	-
	B 31 433				35 625			
	D 67,67				21,48			
REGION FRANKEN	A 255	-	-	-	78	-	-	-
	B 194 551				86 720			
	D 120,58				26,31			
REGION OSTWÜRTTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A 35	-	-	-	-	-	-	-
	B 36 750							
	D 39,50							
OSTALBKREIS	A 113	-	-	-	9	-	-	-
	B 103 066				51 006			
	D 89,82				33,28			
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A 148	-	-	-	9	-	-	-
	B 139 816				51 006			
	D 76,59				33,28			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1986

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A 6 B 9 262 D 403,75	-	-	-	1 1 324 .	-	-	-
KARLSRUHE, STADT	A 7 B 2 807 D 531,66	-	-	-	1 1 016 .	-	-	-
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A 43 B 30 258 D 145,60	-	-	-	-	-	-	-
RASTATT	A 57 B 36 879 D 154,97	-	-	-	11 15 922 45,75	-	-	-
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A 113 B 79 206 D 193,83	-	-	-	13 18 262 50,63	-	-	-
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A 2 B 906 D .	-	-	-	-	-	-	-
MANNHEIM, STADT	A 6 B 2 346 D 344,39	-	-	-	-	-	-	-
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A 46 B 33 427 D 52,53	-	-	-	16 17 152 16,93	-	-	-
RHEIN-NECKAR-KREIS	A 70 B 48 533 D 186,81	-	-	-	1 730 .	-	-	-
REGION UNTERER NECKAR	A 124 B 85 212 D 140,93	-	-	-	17 17 882 26,53	-	-	-
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A - B - D -	-	-	-	-	-	-	-
LANDKREISE								
CALW	A 35 B 25 223 D 155,87	-	-	-	2 1 164 .	-	-	-
ENZKREIS	A 52 B 34 037 D 167,08	-	-	-	1 625 .	-	-	-
FREUDENSTADT	A 25 B 16 295 D 93,44	-	-	-	7 7 121 56,55	-	-	-
REGION NORDSCHWARZWALD	A 112 B 75 555 D 147,46	-	-	-	10 8 910 59,81	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1986

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I.BR., STADT	A 12	-	-	-	2	-	-	-
	B 7 716				1 687			
	D 513,36				.			
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A 70	-	-	-	4	-	-	-
	B 56 797				3 537			
	D 171,99				68,78			
EMMENDINGEN	A 28	-	-	-	2	-	-	-
	B 15 608				724			
	D 158,23				.			
ORTENAUKREIS	A 101	-	-	-	19	-	-	-
	B 79 498				13 301			
	D 96,76				36,10			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A 211	-	-	-	27	-	-	-
	B 159 619				19 249			
	D 149,68				51,47			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A 19	-	-	-	12	-	-	-
	B 15 905				18 625			
	D 72,97				18,41			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A 32	-	-	-	1	-	-	-
	B 26 415				1 199			
	D 83,68				.			
TUTTLINGEN	A 63	-	-	-	52	-	-	-
	B 49 538				104 677			
	D 54,73				13,65			
REGION SCHWARZWALD - BAAR - HEUBERG	A 114	-	-	-	65	-	-	-
	B 91 858				124 501			
	D 66,21				14,42			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A 36	-	-	-	14	-	-	-
	B 25 331				10 010			
	D 165,19				67,32			
LOERRACH	A 34	-	-	-	4	-	-	-
	B 28 063				10 740			
	D 145,89				47,09			
WALDSHUT	A 33	-	-	-	4	-	-	-
	B 28 583				4 103			
	D 70,39				22,42			
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A 103	-	-	-	22	-	-	-
	B 81 977				24 853			
	D 125,53				51,17			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1986

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN								
REGION NECKAR-ALB								
LANDKREISE								
REUTLINGEN	A	57	-	-	7	-	-	-
	B	39 089	-	-	8 263	-	-	-
	D	178,31	-	-	66,04	-	-	-
TUEBINGEN	A	41	-	-	4	-	-	-
	B	26 357	-	-	5 020	-	-	-
	D	226,00	-	-	99,14	-	-	-
ZOLLERNALBKREIS	A	74	-	-	11	-	-	-
	B	91 446	-	-	14 599	-	-	-
	D	71,57	-	-	26,69	-	-	-
REGION NECKAR-ALB	A	172	-	-	22	-	-	-
	B	156 892	-	-	27 882	-	-	-
	D	124,11	-	-	51,39	-	-	-
REGION DONAU-ILLER 1)								
STADTKREISE								
ULM, STADT	A	22	-	-	1	-	-	-
	B	31 853	-	-	14 533	-	-	-
	D	168,92	-	-	.	-	-	-
LANDKREISE								
ALB-DONAU-KREIS	A	60	-	-	7	-	-	-
	B	57 052	-	-	29 855	-	-	-
	D	63,32	-	-	24,92	-	-	-
BIBERACH	A	46	-	-	11	-	-	-
	B	43 871	-	-	9 756	-	-	-
	D	58,26	-	-	25,74	-	-	-
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	128	-	-	19	-	-	-
	B	132 776	-	-	54 144	-	-	-
	D	86,98	-	-	28,31	-	-	-
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN								
LANDKREISE								
BODENSEE-KREIS	A	46	-	-	-	-	-	-
	B	69 621	-	-	-	-	-	-
	D	310,13	-	-	-	-	-	-
RAVENSBURG	A	49	-	-	1	-	-	-
	B	34 162	-	-	624	-	-	-
	D	105,80	-	-	.	-	-	-
SIGMARINGEN	A	25	-	-	-	-	-	-
	B	21 871	-	-	-	-	-	-
	D	32,33	-	-	-	-	-	-
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	120	-	-	1	-	-	-
	B	125 654	-	-	624	-	-	-
	D	206,23	-	-	.	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Obereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1986

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				
				Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	164	123	38	2	1	-
		B	172 396	95 208	70 475	6 213	500	-
		D	48,73	74,22	17,25	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	643	486	132	18	5	2
		B	596 232	360 465	163 162	62 241	3 661	6 703
		D	78,94	108,24	24,62	61,78	8,94	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	611	533	55	19	4	-
		B	565 941	431 048	83 597	45 981	5 315	-
		D	129,08	157,49	36,58	40,83	44,18	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	406	348	30	21	7	-
		B	385 052	274 156	35 293	60 706	14 897	-
		D	134,89	175,84	43,54	32,56	14,86	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	344	283	46	11	2	2
		B	350 546	234 252	50 983	58 796	1 678	4 837
		D	149,53	201,81	49,08	40,87	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	125	115	5	4	-	1
		B	183 008	124 624	50 618	6 516	-	1 250
		D	139,46	183,58	43,37	55,38	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	35	29	2	2	2	-
		B	21 146	17 322	1 687	909	1 228	-
		D	337,54	389,86	.	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	14	13	1	-	-	-
		B	6 169	5 153	1 016	-	-	-
		D	393,96	446,40	.	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	53	47	-	5	1	-
		B	49 749	39 821	-	7 972	1 956	-
		D	649,77	741,45	-	301,94	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.